

Ansprache zur Abdankung von Susi Goll am 18. August 2009

Liebe Trauerfamilie
Liebe Freundinnen und Freunde des Tierschutzes
Werte Anwesende

Als Co-Präsident von Animalfree Research fällt es mir zu, zum Abschied von Susi Goll einige Worte namens der Stiftung zu sagen – der Stiftung, welcher die Verstorbene während der letzten 33 Jahre einen wertvollen Teil ihrer Schaffenskraft und Zeit gewidmet hat. Wenn ich etwas über die Stiftung sage, dann stets zugleich über Susi Goll, und umgekehrt.

Susi war formelle Mit-Begründerin des Fonds für versuchstierfreie Forschung, wie Animalfree Research damals noch hiess, Mit-Geschäftsleiterin und später und bis ganz zuletzt Mitglied im Stiftungsrat. Gerade vor kurzem erst hat sie noch an der letzten SR-Sitzung teilgenommen. Susi hat in vielen weiteren Organisationen für den Tierschutz gewirkt. So hat sie nur zum Beispiel VETO, den Verband der Tierschutz-Organisationen Schweiz, mitbegründet und war auch bis zum Tod dessen Präsidentin; ausserdem war sie Gründungs- und später Ehrenmitglied des KKT, der Vereinigung Kantonale Koordination Tierschutz in Zürich. Sodann hat sie ihren eigenen Pressedienst Protection geschaffen und als Ein-Frau-Unternehmen betrieben.

Im Weiteren hat sich Susi etwa im Vorstand von KAG freiland engagiert und, mehr aus dem Hintergrund die Organisation fair fish beraten.

Es ist unmöglich, die enorme Vielfalt und Bandbreite des Wirkens von Susi Goll für das Los der Tiere in unserer Gesellschaft in wenigen Worten ausreichend zu beschreiben. Zentral bei all diesen Engagements war aber jedenfalls: Susi war, wie wenige neben ihr, beides zugleich: eine aktive, kämpferische und stets nüchtern-klug vorausdenkende Tierschützerin und eine gegenüber jedermann angenehm wertschätzende, im besten Sinne des Wortes ganz und gar menschlich eingestellte Frau, Freundin, Kollegin, Mitarbeiterin, Gesprächspartnerin, und, so möchte ich fast sagen, Gegnerin.

Vergessen wir nicht: Susis Sache waren das Wohlergehen und die Verbesserung der menschlicher Behandlung der Tiere – namentlich auch der landwirtschaftlichen Nutztiere und der mitunter so grausam gequälten sogenannten Versuchstiere. Vergessen wir weiter nicht: Es brauchte immer wieder nicht nur viel Herz, dazu Verstand und Kraft, sondern auch ebenso und besonders viel Mut, sich zu engagieren für etwa Labortiere in einem Land, in welchem die Pharmaindustrie eine derart mächtige Stellung einnimmt, wo Parlament und vollziehende Behörden einer möglichst unbeschränkten Forschungsfreiheit huldigen und der Förderung der Wirtschaft dienen, einem Land, in welchem die Mehrheit der Bevölkerung bereits mehrfach in eidgenössischen Volksabstimmungen der Beschränkung von Tierversuchen eine Absage erteilt hat.

Susi Goll hat dies alles nicht entmutigt, nicht bitter werden lassen, nie den Kopf und auch nie den guten Anstand verlieren lassen – Susi hat die Herausforderung angenommen, in diesem schwierigen Umfeld über Jahrzehnte unentwegt für die Sache der Tiere einzustehen. Und sie hat diese sich selbst gestellte Aufgabe für ihren Teil mit Bravour und mit vielen Erfolgen gemeistert. Erinnern darf ich nur zum Beispiel an die Parlamentarische Arbeitsgruppe Tierschutz, deren Entstehung Susi mitbewirkt hat – an die Lancierung der Stiftung Forschung 3R, einem Gemeinschafts-Unternehmen von Pharmaindustrie und Bund, welches mit

wesentlich mehr Mitteln als etwa unsere Stiftung Alternativmethoden zu Tierversuchen fördert, und bei deren Gründung Susi selbst und auch die Stiftung klug im Hintergrund geblieben sind – aber natürlich auch an die Erfolge bei Animalfree Research, wie beispielsweise die Abschaffung des LD-50-Tests für bestimmte Tierversuche.

Typisch bei all dem war, dass Susi konsequent die Sache in den Vordergrund und sich selbst in den Hintergrund gestellt hat; typisch auch, dass Susi bei aller Entschiedenheit in der Sache immer wieder den Kontakt und das konstruktive Gespräch auch mit den Protagonisten von Tierversuchen gesucht und gefunden hat, im Interesse beider Seiten und zum realen Schutz der Tier; sympathisch schliesslich, dass es Susi meisterlich verstand, sich doch ab und an ins rechte Rampenlicht zu rücken, nämlich wenn uns allen bei guter Gelegenheit mit Sketchs und Parodien lustvoll vor Augen hielt, wie einfach und häufig schräg oder auch schlicht zum Lachen Begebenheiten aus dem menschlichen Leben bei einfacher Betrachtungsweise sind – aus solche aus dem Bereich Tierschutz und Kommunikation.

Ihr grosses Können auf diesem Gebiet liess Susi Goll dann auch mit ihrem eigenen Pressedienst Protection zu einer der meistbeachteten und hochgeschätzten Journalistin und Medienfachfrau zum Thema und zu einem eigentlichen Sprachrohr für die Tiere reifen. Es gäbe noch viel Gutes über Susi zu sagen, doch muss ich bald enden. War doch Susi Goll nicht zuletzt auch hierin ein grosses Vorbild: komplexe Sachverhalte kurz und prägnant auf den Punkt zu bringen. Also: wir haben mit Susi eine ebenso eindrucksvoll-kraftvolle, sachlich-kluge und hartnäckig erfolgreiche Tierschützerin verloren, als auch ein bleibendes Vorbild für unser eigenes Tun und Denken gefunden: eine beherzte Freundin von Mensch und Tier.

Im Namen von Animalfree Research danke ich der Familie von Susi Goll dafür, heute und hier diese Worte des Abschieds vortragen zu dürfen. Auch danke ich all den Freunden und Mitarbeitendem im Tierschutz, die ebenfalls mit ihren Anzeigen und ihrer Anwesenheit heute die Lücke verkünden, die Susi Goll bei uns allen hinterlässt.

Ich schliesse mit einem Zitat aus der soeben erschienenen spirituellen Autobiografie des Dalai Lama: „Echtes Mitgefühl ist nicht so sehr eine Reaktion auf Gefühlsebene, sondern ein stetes, vernunftgeleitetes Engagement“. Animalfree Research wird das Lebenswerk von Susi Goll und ihrer Mitgründerin der Stiftung in diesem Sinne ehren und weiterführen.

Peter Krepper, Co-Präsident Animalfree Research